

25 Jahre Kreuzbundgruppe Oberhausen 5



Am 18.06.1984 nach der Teilung der Gruppe 2 ist die Gruppe 5 entstanden. Erster Gruppenleiter war Peter Rogall, sein Stellvertreter Karl Rik, Kassiererin Elke Hartmann und deren Stellvertreter Kurt Lemberg. Treffpunkt war montags 20⁰⁰ Uhr im Altfriedhaus. Zu Peter Rogall möchte ich noch anmerken, dass er unsere Gruppe viele Jahre geleitet und durch seine souveräne Art geprägt hat und zu dem gemacht hat, was sie heute darstellt. Nach Peter Rogall übernahm Christel Thiele die Gruppenleitung

Von 1990 bis 1999 ab dem Jahr 2000 Karl-Heinz Liedert.

Einige Weggefährten/innen können unser Jubiläum leider nicht mehr miterleben, sie sind viel zu früh durch eine Krankheit von uns gegangen.

Es fanden im Laufe der Jahre zahlreiche Seminare in Baasem, Waldbreitbach, Haus Friede und anderen Häusern statt. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde gepflegt, wie die vielen Zeitungsausschnitte belegen. 1987 gab es in Oberhausen schon 13 Gruppen mit 84 Kreuzbundmitgliedern und 111 Gruppenbesuchern.

Und auch 1989 galt es schon: „Im Kreuzbund gilt der gute Wille, Karneval mit 0-Promille“. Aus der Gruppe 5 ging der Diözesanvorsitzende des DV Essen, Peter Rogall hervor. ebenfalls der Mitbegründer der Zeitschrift „Gemeinsam“, Ernst Thiele.

Das 10-Jährige wurde groß gefeiert, mit Gästen vom gesamten Kreuzbundbundesvorstand und... „General Thiele“.

Die Gruppe hatte nie Verlegenheitsgruppenleiter bzw. -Kassierer! Alle waren mit großem Einsatz dabei! Auch heute, nach 25 Jahren, ist die Gruppe 5 noch sehr aktiv!!

Wir feiern immer noch Karneval und es bleibt kein Auge trocken wenn die „Paradetruppe“ einläuft, das „Kreuzbund-Männerballett“.

Unsere gemeinsamen Seminare, wenn auch weniger wie in den Jahren zuvor, finden in unserer Gruppe noch regen Anklang.

Unsere Fahrten und Urlaube in den Schwarzwald, nach Spiekeroog, Teschelling um nur einige Ziele aufzuführen helfen vielen mit sich selbst und ihrem Umfeld ins Reine zu kommen. Trotz oder gerade wegen den Feiern und Urlaubsfahrten, besuchen wir regelmäßig die Gruppe, damit wir, die Abhängigen und Angehörigen uns mit der Krankheit „Alkohol“ auseinandersetzen können und es auch tun.

Auch verschließen wir uns der Tatsache nicht, dass sich das Suchtverhalten verlagert hat. Die Abhängigen werden immer jünger und setzen zusätzlich verschiedene neuartige Suchtmittel ein. Wir müssen uns daher dieser neuen Aufgabe der „Mehrfachabhängigkeit“ stellen und in Zusammenarbeit mit dem DV und dem Bundesvorstand nach Mittel und Wege suchen, diese jüngeren Menschen zu motivieren, Gruppen wie die unsere zu besuchen um von ihrer Sucht loszukommen. Denn wir, die diesen Weg schon gegangen sind, können ihnen wohl am besten vermitteln und vor allem vorleben, dass wir ohne alkoholische oder medikamentöse Suchtmittel eine bedeutend größere Lebensqualität gefunden haben.

Ich möchte nochmals allen danken, die mitgeholfen haben aus der Gruppe 5 das zu machen, was sie heute darstellt bzw. was man von einer Kreuzbundgruppe erwarten kann

Offenheit, Toleranz, Aktivität und Ehrlichkeit.

Trotz allem, auch an unserer Gruppe 5 ist die Zeit nicht ohne Narben vorübergegangen. Durch die Zusammenlegungen der Gemeinden waren wir gezwungen, uns eine neue Bleibe für unsere Gruppenstunden zu suchen.

Pastor Dammers, der uns hier in der Gemeinde St. Katharina neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat und Frau Eis, die das Bindeglied zwischen uns und dem Pfarrer ist – einen herzlichen Dank.

Mittlerweile sind wir ein fester Bestandteil dieser Gemeinde geworden und bemühen uns, unseren Beitrag in die Gemeindegemeinschaft einzubringen.

Viele sind gekommen, viele sind auch wieder gegangen. Aber alle die geblieben sind können sich auf unser Jubiläum freuen. Aber Priorität hat die zufriedene Trockenheit, die sie mit und durch die Gruppe erreicht haben.

Gruppenleiter:
Karl-Heinz Liedert,